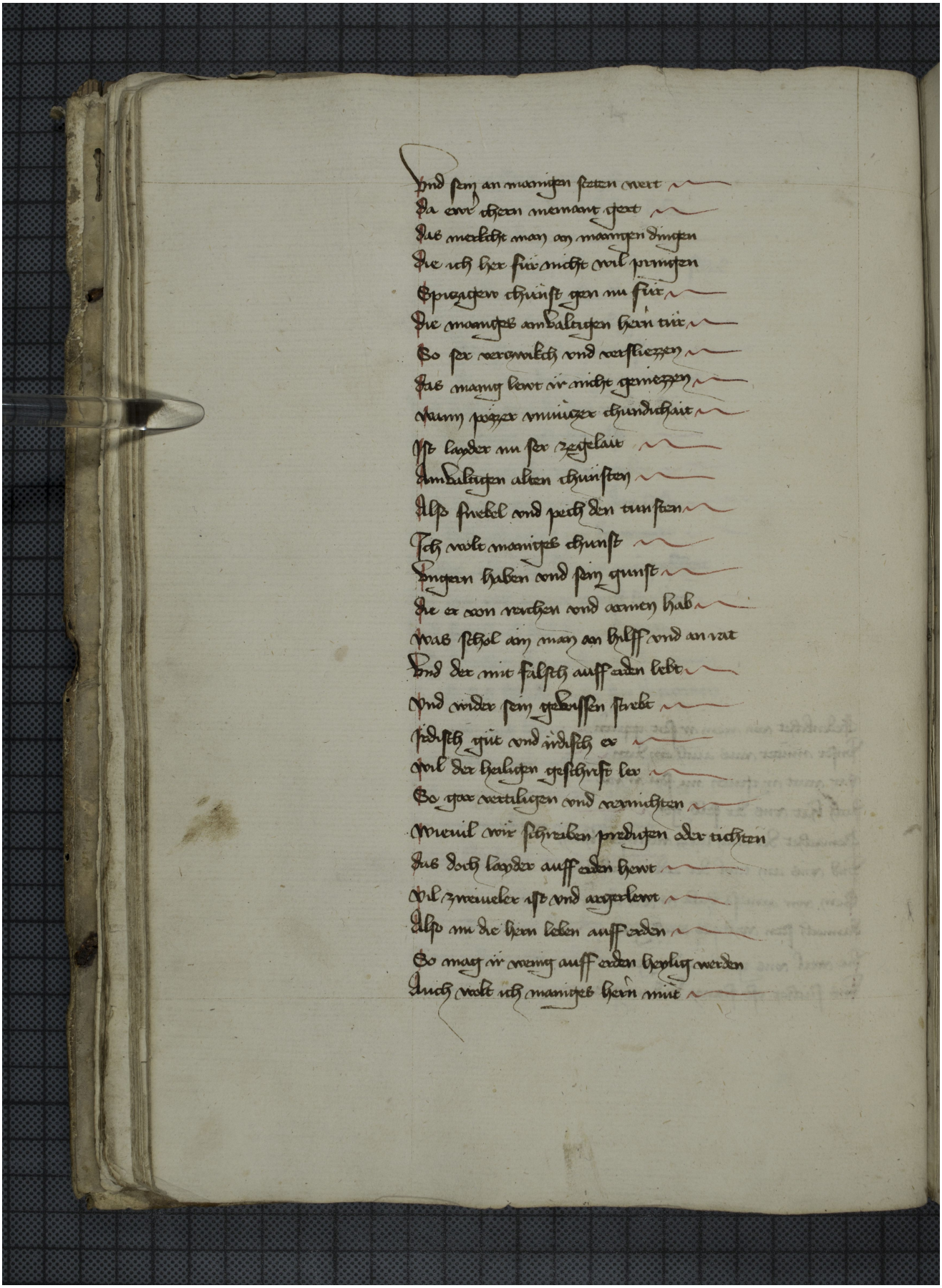
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Und sein an manigen steten wert
Da ewr oberen meinant gert
Das merkicht man an manigen dingen
Die ich her fur nicht wil pringen
Sprichwer chunst gen nu fur
Die manigs ambaleuten han tur
So sie verwelch und verfliezzen
Das manig lewt ir nicht genezzen
Nuun poezer minniczer chundichait
Ist lander nu ser zegelait
Ambaleuten alten chunsten
Alls fuchel und peich den tunsten
Ich wolt manigs chunst
Dugen haben und sein gunst
Die er von reichen und armen hab
Was schol an man an hilff und an rat
Und der mit falsch auff erden lebt
Und under sein gelessen strebt
Jedisch gut und indisch er
Wil der heiligen geschrift ler
So gar vertligen und vernichten
Wieuil wir schreiben predigen oder richten
Das doch lander auff erden lewt
Wil zweueler ist und angelewt
Alls nu die hern leben auff erden
So mag ir weng auff erden heilig werden
Auch wolt ich manigs hern mut